

WIRTSCHAFT

NEUE

6

7

Betriebswirtschaft: Eine „4 minus“ für die Maturanten

Nur zwei Prozent würden den Europäischen Wirtschaftsführerschein bestehen.

WIEN. Maturanten aus dem deutschsprachigen Raum haben wenig Ahnung von Betriebswirtschaft. Zu diesem Ergebnis kommt eine vom Kuratorium für Wirtschaftskompetenz für Europa e.V. in Auftrag gegebene Studie, die gestern in Wien vorgestellt wurde. Lediglich zwei Prozent der 342 Teilnehmer – zu 95 Prozent Maturanten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz – waren in der Lage, eine Prüfung für den Europäischen Wirtschaftsführerschein unvorbereitet zu bestehen. 85 Prozent erzielten ein so schlechtes Ergebnis, „dass nicht einmal elementare betriebswirtschaftliche Begriffe vorausgesetzt werden können“. Ein kleines Trostpflaster: Österreicher schnitten tendenziell besser ab als Deutsche.

Der Erziehungswissenschaftler Wolfgang Jütte von der Donau-Uni Krems, der die Studie begleitet und ausgewertet hat, betonte, dass die Ergebnisse nicht repräsentativ seien, da die Getesteten mit 95 Prozent Maturanten eine „hochgradig selektive Gruppe“ darstellten. Bei einer repräsentativen Auswahl wären die Ergebnisse aber „si-

cher nicht besser“ ausgefallen. Schlussfolgerungen der Studie: Der überwiegende Teil der Getesteten sei nicht in der Lage, die in den Unternehmen übliche betriebswirtschaftliche Sprachwelt zu verstehen.

Bei dem Test wurden u.a. Fragen zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, zum Unterschied zwischen Cash Flow und Gewinn, zu Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität sowie unterschiedlichen Rechtsformen von Unternehmen gestellt. Weitere Fragen betrafen die Definition von Rentabilität, Liquidität oder eines Oligopols oder die Berechnung des Deckungsbeitrags eines Produkts.

Positives Ergebnis: Die Teilnehmer der Studie waren sich ihrer Defizite durchaus bewusst. 92 Prozent wünschten sich, dass betriebswirtschaftliche Kenntnisse bereits in der Schule vermittelt werden, auch wenn es sich dabei um keine kaufmännische Schule handelt. Umgekehrt gaben nur 15 Prozent der AHS-Absolventen an, einen betriebswirtschaftlich relevanten Unterricht gehabt zu haben.